

# Leben

## Reaktionen

### Euro 2008

Man kann nur hoffen, dass die Verantwortlichen in Bund, Ländern und Gemeinden einmal an einem Strang ziehen, die Konzeptphasen hoffentlich bereits abgeschlossen sind und einer ähnlich erfolgreichen Umsetzung nichts mehr im Wege steht. So wie dies unsere deutschen Nachbarn eindrucksvoll vorgeführt haben.

**Christoph Stadler, Wien**

### Hoffnungswende

Als Kenner der amerikanischen politischen Szene ein Kompliment zur umfassenden und richtigen Analyse der politischen Situation und der handelnden Personen. Ich tippe im Übrigen, dass Hillary Clinton das Rennen schaffen wird. Immer, wenn sie bis dato angetreten ist, hat sie die Wahlen gewonnen. Und mit dem Bonus ihres Ehemannes als Ex-Präsidenten deutet auch jetzt alles darauf hin.

**Irmgard Korn, Graz**

### Fifa-Fair-Play

Ich bin alles andere als ein Fußball-Fan, und mir als Wiener schaudert schon vor der Invasion der betrunkenen Fans und dem allgegenwärtigen Gegröle derselben. Die Wirtschaft wird, wenn auch nur kurzfristig, davon profitieren. Die wirklich zahlungskräftigen Gäste des Städtetourismus werden Wien zu dieser Zeit sicher meiden. Aber die wahre Frechheit ist, wie Sie so schön in Ihrer letzten Ausgabe beschrieben haben, der Fußballverband, der alles versucht, nur um jeden Cent aus Österreich rauszuziehen. Zu Fußball mag man stehen, wie man will, aber die allmächtige Fifa sollte wirklich verstärkt auf Fair-Play setzen.

**Karl-Heinz Plaschke, Wien**

### Blu-ray oder HD-DVD

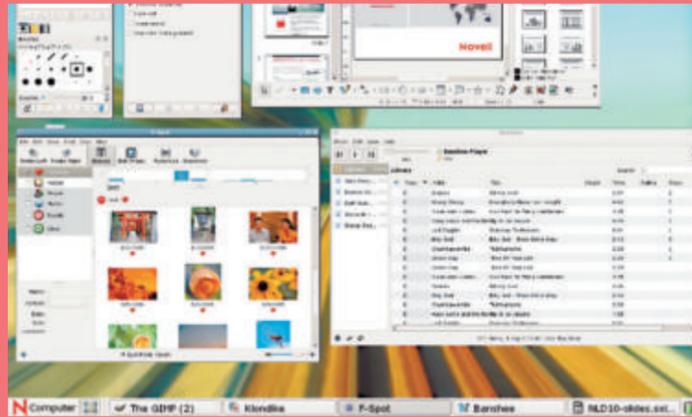
Die Filmindustrie schaufelt sich nun nach der Musikindustrie ihr eigenes Grab. Auf dem Rücken der Konsumenten werden wieder einmal Schlachten ausgetragen, die am Ende das Internet und neue Anbieter gewinnen werden. Danke für die aufschlussreiche, aber leider zu kurz geratene Geschichte.

**Christine Eiler, Dornbirn**

Schreiben Sie Ihre Meinung an Economy Verlagsgesellschaft m.b.H., Gonzagagasse 12/13, 1010 Wien. Sie können Ihre Anregungen aber auch an [redaktion@economy.at](mailto:redaktion@economy.at) schicken.

## Im Test

### Linux auf dem alten PC



Windows Vista wurde vor Kurzem offiziell präsentiert und kann ab sofort gekauft werden. Nachdem die meisten in Österreich heimischen PC das neue Betriebssystem ohne größere Eingriffe nicht mehr verkraften, fragen sich viele, was tun?

Eine Möglichkeit ist, Windows XP so lange weiterzuverwenden, bis es keinen Support mehr gibt. Eine andere mögliche Variante ist die Installation von Linux.

Wir haben selbst die Probe gemacht. Linux heruntergeladen, auf CD gebrannt, installiert und festgestellt: Linux ist längst nicht mehr nur etwas für Freaks. Die Installation ist einfach und schnell erledigt. Auch wurden, in unserem Fall, alle Treiber gefunden. Jemand, der bereits Windows installiert hat, wird auch mit Linux keine Probleme haben. Sicher sind Unterschiede zwischen den einzelnen Distributionen der diversen Anbieter möglich.

Die Umstellung von Windows auf Linux ist zwar für langjährige Windows-Nutzer sicher in vielen Fällen nicht ganz einfach. Doch nach wenigen Tagen hat man sich an die Unterschiede gewöhnt. Und die Oberfläche des getesteten No-

vell Desktops macht es einem nicht allzu schwer. Zum Großteil wurde hier sicher nicht unabsichtlich Windows nachempfunden. Einiges könnte man sicher noch vereinfachen und verbessern. Viele optische Leckerbissen sind auch schon realisiert, die in der Windows-Welt erst mit Vista eingeführt wurden.

Auch im Bereich Software vermisst man als „normaler“ durchschnittlicher Anwender, der ein paar Gramm Office und ein paar Liter Internet-Funktionalität braucht, eigentlich nichts.

Sucht man jedoch nach Spielen, oder benötigt man Spezialsoftware, ist Linux keine gute Lösung. Doch diese Anwender zählen meist zu den Power-Usern und streben sowieso spätestens alle zwei Jahre nach mehr Grafikleistung, schnelleren Prozessoren, mehr Haupt- und Festplattenspeicher und einem Riesen-Flachbildschirm.

Doch auch diese Zeiten könnten sich bald ändern. Branchengrößen wie IBM und Intel haben sich zusammengesetzt und wollen Linux vor allem auf PC-Arbeitsplätzen zu mehr Zuspruch verhelfen.

*Klaus Lackner*

## Frage der Woche

Wie stehen Sie zu neuen Technologien der Wissensgesellschaft?

56 %



Ich warte auf jeden Fall, bis sich neue Technologien etabliert haben und Geräte günstig zu erwerben sind.

Ich brauche kein elektronisches Schnickschnack. Ginge es nach mir, würde ich sogar auf das Handy verzichten.



32 %

12 %



Ich kaufe mir immer die neuesten Gadgets. Man muss doch am Puls der Zeit bleiben.

Quelle: [www.economy.at](http://www.economy.at) Grafik: economy Foto: Apple

## Buch der Woche

### Das Management des Ausnahmezustandes

Ein Buch, das unser gesamtes Denken in der Wirtschaft und Politik verändern wird. Nicht mehr und nicht weniger versprechen die Autoren Jeanny Gucher und Robert Kana, die mit *Pentagon Challenge* einen völlig neuen Ansatz zur Beschreibung und Analyse von Zuständen in schnelllebigen Organisationen gefunden haben wollen.

Im Gegensatz zu vielen anderen Sach- und Fachbüchern, die den Schwerpunkt darauf legen, wie es sein sollte oder könnte und lineare Lösungsmodelle anbieten, beruht das Pentagon-Modell auf der Tatsache, dass wir uns alle in einem permanenten Ausnahmezustand befinden. Mit dieser Erkenntnis lassen sich die Prozesse, Psychodynamiken und Konflikte, die zwischen Teammitgliedern ablaufen, endlich verstehen und beschreiben.

Die Autoren versuchen zu belegen, dass es unter den neuen Produktionsbedingungen gar kein Management geben kann, das die jeweilige Produktionsli-

nie im Voraus erkennt. Vielmehr sind es Wissensarbeiter, die sich erst zum richtigen Workflow zusammensetzen müssen.

Traditionelle Managementmethoden haben in diesem Zustand des Permanentkonflikts nichts mehr zu suchen. Kulturelle Verwahrlosung, persönliche Frustration und fehlende inhaltliche Strukturierung sind unausweichlich, berichten die Autoren aus ihrer eigenen beruflichen Erfahrung als Berater. Sie begründen dieses Versagen mit dem unangebrachten Versuch, die mit Glo-



balität verbundenen Heterogenitäten zu homogenisieren, statt ein Management der Heterogenität zu entwickeln.

Das Buch zeigt Lösungswege aus dem Dilemma durch Vorgehensmodelle wie das Orbitalmodell. Eine wissenschaftliche Arbeit, die den Leser mit vielen Zitaten trotzdem schmackhaft gemacht wird. kl

*Jeanny Gucher, Robert Kana: The Pentagon Challenge, Manz Verlag, 2006, 42 Euro [www.pentagon-challenge.com](http://www.pentagon-challenge.com)*

## Termine

● **Roboter unter sich.** Bereits zum vierten Mal laden die Österreichische Gesellschaft für innovative Computerwissenschaften (Innoc) und das Bundesrechenzentrum am 24. März zur Robot Challenge ins Siemens Forum Wien ein. Ab 13 Uhr findet das Kräftemessen der selbstgebauten Roboter in sechs Disziplinen statt. Neben den bereits bekannten Bewerben Parallelschlalom, Slalom Enhanced, Hindernislauf und Mini-Sumo findet erstmals auch ein Freestyle-Bewerb statt. Hier wird besonders auf Kreativität und Originalität Wert gelegt. Ein weiteres Highlight ist die Präsentation der Roboats, einem Roboter-Segelboot. [www.robotchallenge.at](http://www.robotchallenge.at)

● **RFID in der Praxis.** Der RFID-Technik wird das Potenzial nachgesagt, unternehmerisches Handeln stark zu verändern. Am 15. Februar findet dazu ein ganztägiges Seminar zum praktischen Einsatz der berührungslosen Identifikation statt. Um 290 Euro bekommt man einen umfassenden Überblick über die Zukunft der Logistik-, Handels- und Produktionslandschaft, die Optimierung logistischer Prozesse, Produktionssteuerung, den Marken- und Diebstahlschutz sowie die Erkennung, Zuordnung und Nachverfolgung von Personen, Gegenständen und Tieren. [www.rfid-akademie.at](http://www.rfid-akademie.at)

● **Innovation im Fachdialog.** Am 14. Februar findet in der Fachhochschule Krems der 7. Fachdialog Innovation statt. Schwerpunkt sind aktuelle, visionäre Anwendungsbereiche der Informations- und Kommunikationstechnologie, die durch ein Impulsreferat von Helmut Karner vom Nut-Netzwerk Unternehmenstransformation abgerundet werden. Ziel der Veranstaltung ist die Unterstützung des Informationsaustauschs und Wissenstransfers zwischen Unternehmen sowie zwischen Wirtschaft und Forschung. [www.wirtschaftsfoerderung.at](http://www.wirtschaftsfoerderung.at)

● **IT-Tipps, Tricks und Trends.** Unter dem Motto „IT-Wellness für Ihr Unternehmen“ veranstaltet die Wirtschaftskammer Österreich (WKO) am 1. März in Wien bereits den achten E-Day. 70 Experten informieren in Fachvorträgen, Workshops und persönlichen Gesprächen über mögliche Kostensenkungen, Optimierung von Prozessen und Wachstumssteigerung. Ziel des E-Days ist es, Interesse für neue Technologien zu wecken und Expertenwissen leicht verständlich zu vermitteln. Zielgruppe sind Unternehmer aus Klein- und Mittelbetrieben aller Branchen. [www.eday.at](http://www.eday.at)